

Wiesbadener Tagblatt.

No. 149.

Dienstag den 29. Juni

1858.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Behörde die im laufenden Jahre in den Criminalgerichtsgebäulichkeiten dahier vorzunehmenden Bauarbeiten, als:

1) Maurerarbeit im Anschlage von	39 fl. 39 fr.
2) Lüncherarbeit	63 " 27 "
3) Zimmerarbeit	2 " 22 "
4) Pflasterarbeit	7 " 44 "
5) Schreinerarbeit	24 " 9 "
6) Schlosserarbeit	10 " 24 "
7) Brunnenarbeit	10 " — "
	163 fl. 45 fr.

an die Wenigstfordernden vergeben werden.

Von dem Specialbau-Stat kann jeder Zeit Einsicht dahier genommen werden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1858.

Herzoglich Nassauisches Criminalgericht.
Binn.

275

vdt. Möhn.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. Juli l. J. Morgens 10 Uhr werden auf Anstehen der Reinhard Kaisers Erben zu Mosbach deren in dasiger Gemarkung belegene Immobilien, als:

- 1) No. 3052 des Stockbuchs, die in der Obergasse zwischen Georg Ott Wittwe und Reinhard Ott Wittwe belegene Hofraithe, 15 Ruthen 36 Schuh haltend, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Hofraum;

Stad. No. Kth. Sch.

- 2) 3053 6 44 Garten bei dem Hause zwischen sich selbst und dem alten Kirchhof;
- 3) 3055 13 72 Acker auf dem Hasenberg im Gölbenplan zw. Ludwig Reiserberger und Friedrich Kaiser, gibt 6 fr. 2 hl. große und 2 hl. kleine Zehntannuität;
- 4) 3056 46 47 Acker auf dem Kleinboden 5te Gewann zw. Reinhard Born und Martin Fischer, gibt 21 fr. 3 hl. große und 1 fr. 2 hl. kleine Zehntannuität, und
- 5) 3057 24 40 Acker auf dem Hefler im Kleinfeld zw. Philipp Kraft und Conrad Menges, gibt 5 fr. 3 hl. große und 3 hl. kleine Zehnt- und 17 fr. Gölten-Annuität,

mit obervormundschaftlichem Consense in dem Rathhause daselbst freiwillig meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1858.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Gefunden

ein Notizbüchlehen, Besatzband, eine Karte mit Knöpfchen, ein Kinderkräzlehen, ein Stück weiße Spitzen, ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 28. Juni 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Grasversteigerung.

Donnerstag den 1. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr wird das Heugras von sämtlichen in Selbstadministration stehenden Domänial-Wiesen bei der unterzeichneten Stelle nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Juni 1858.

Herzogliche Receptur.

Edm.

29

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis $\frac{1}{2}$ 9 Probe zur „Antigone“ im Rathhauseaal.

In dem Atelier des Unterzeichneten werden Statuen für Kirchen, Landhäuser und Gärten, sowie jede Art Grabmonumente, mit Büsten, Figuren und Reliefs angefertigt.

Gleichzeitig empfehle ich für

Bauunternehmer

eine reiche Auswahl Ornamenten zu Verzierungen an Facaden und Plafond, als: Kapitälern, Rosetten, Ecken, Friesen und Consolen in allen Stylarten bei correcter Ausführung nach Renaissance, nach dem neuesten Pariser Geschmack, und ladet zur Ansicht und gefälligen Bestellung hiermit ergebenst ein

Wiesbaden, im Juni 1858.

Johannes Kunz, Bildhauer,

Friedrichstraße No. 9.

4219

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Actien

sind cursmäßig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,

Lammsstraße No. 30.

4220

Neue holl. Sardellen

empfiehlt billigt

4221

Aug. Schramm, Langgasse 8.

Betten zum vermiethen

sind stets vorrätzig bei

3554

J. Levy, Kirchgasse No. 3.

Eine starke eichene **Gartenbank**, mit grüner Oelfarbe angestrichen, ist zu verkaufen Steingasse No. 28.

4222

Nur während des Marktes!

Wichtige Anzeige für Hausfrauen.

Wer gediegene rein leinene Waaren zu wirklich billigen Preisen kaufen will, bemühe sich

Langgasse No. 46 im Johannisberg eine Stiege hoch,
gegenüber dem Schützenhof.

Wegen der vergangenen Krisis haben sich in den Fabriken, um die Arbeiter nicht außer Beschäftigung zu lassen, Massen von Waaren aufgehäuft, die wegen des gesunkenen Vertrauens auf Credit nicht abgegeben werden konnten. Um nun keine ganze Stockung in das Fabrikwesen kommen zu lassen, und weil zur Fortbeschäftigung der Arbeiter nur baare Gelder gehören, sind uns von einem bedeutenden Hause große Posten leinener Waaren zum Verkaufe übergeben, und sollen dieselben, um rasch damit zu räumen, 20% unter dem früheren Kostenpreise abgegeben werden.

Es ist demnach auch hier ein Theil jener Waaren, zu deren Besichtigung ein geehrtes Publikum sich um so mehr veranlaßt sehen dürfte, als hier keineswegs solche Waaren feilgeboten, wie sie gewöhnlich auf Messen und Märkten offerirt werden, es sind dies vielmehr wirklich gediegene Waaren, wie man sie nur an Kunden zu verkaufen gewöhnt ist.

Was die Billigkeit betrifft, so kann mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß unten folgender Preis-Courant allen Anforderungen mehr als genügend erscheinen wird.

Um aber auch in Betreff der Güte der Waaren jedem Vorratheile im Voraus zu begegnen, wird ganz besonders ersucht, diese Anzeige nicht mit solchen in gleiche Kategorie zu stellen, die häufig erlassen werden, um nur heranzulocken, und wohl fühlend, daß man einem Fremden nicht sofort Vertrauen schenken kann, wird

Demjenigen eine Prämie von 500 fl. zugesichert, der in einem für rein Leinen von uns gekauften Stück Waare auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet.

Preisverzeichniß:

aber zu festen Preisen!

1 Stück Leinwand zu einem Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, zu 14, 16, 18 fl.

Eine dauerhafte russische Leinwand zu Arbeitshemden das Stück von 18 bis 24 fl.

Feine Zwirnleinwand zu 18, 20, 22 bis 30 fl.

Ganz feine holländische Leinen zu einem Duzend Oberhemden das Stück von 25 bis 60 fl.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und feiner Bettwäsche das Stück von 30 bis 70 fl.

Eine Parthie Leinen zu Kinderwäsche das Stück von 12 bis 18 fl.

Tischzeuge in Damast und Drell, gediegene Qualität und in neuesten Mustern, zu sehr billigen Preisen.

Handtücher die Elle von 8 fr. an.

Taschentücher für Herren und Damen das Duzend von 3 fl. an.

Damast-Handtücher und Damast-Tischtücher zu ebenfalls billigen Preisen.

Rein leinene Tischtücher das Stück von 40 fr. an.

Bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen oder sonst großen Quantitäten werden noch extra 2 Prozent Rabatt bewilligt.

J. Hirschburg & Comp. aus Berlin,

Langgasse No. 46 im Johannisberg eine Stiege hoch,
gegenüber dem Schützenhof.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

- 1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1857 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6813 mit 11,389 Einlagen und ca. 755,500 fl. Vermögen.
- 2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.
45 Jahren:	50 Jahren:			
3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.			

- 3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

- 4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1857 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 799,253 fl.

Die Anstalt gibt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, sowie gegen Faustpfänder in Werthpapieren und gewährt mittelst ihrer **Amortisationsordnung** Gelegenheit, aufgenommene Kapitalien durch Zahlungen auf Zins und Kapital (Tilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden.*)

D a r m s t a d t, im Juni 1858.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **Fr. Wilh. Käsebier.**

4223

Todes-Anzeige.

Verwandte und Freunde benachrichtigen wir hiermit, daß nach längeren Leiden unser Sohn und Bruder, **Friedrich Letzerich**, am 26. d. Abends dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

4224

Georg Letzerich Wittve und Kinder.

Philipp Ehrengardt, kleine Schwalbacherstraße No. 4, empfiehlt sich im **Bäder- und Waschwassersfahren.**

4113

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

Ein guter neuer **Fahrrstuhl** ist zu verkaufen Wühlweg No. 6.

4225

 Für Architekten, Historien-, Landschafts-, Decorations-
maler, Stuckateure und Lackirer!

In allen Buchhandlungen ist zu haben: in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Die Wachs - Oelmalerei

in Verbindung mit der Enkaustik.

Resultate langjähriger praktischer Anwendung von B. G. Schwarz.

gr. 8. geh. 1 fl. 30 fr.

4227 **Cassel bei Theod. Fischer.**

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli l. J. be-
ginnende dritte Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldigst erbeten.

Wiesbaden, im Juni 1858.

Die Expedition,

3992 **Lanaagasse No. 21.**

 Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt das von ihm soeben
erschienene nach neuester Methode durchgeführte Werk der populären
und höheren Kalligraphie:

„Der Selbstlehrer für Handstellung und Handschrift.“

Auf dieses in deutscher, englischer, französischer und italienischer Schrift,
sowie in die zur höheren Kalligraphie gehörigen Kunst- und Zierschriften so gründ-
lich ausgearbeitete kalligraphische Werk können Bestellungen nur bei dem
Unterzeichneten gemacht werden.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

4228 **kleine Schwalbacherstraße No. 1.**

Chocolade und Cacao-Masse

Prima-Qualität ist zu haben bei

4041 **G. L. Hetzel,**

Louisenstraße No. 21.

Englische Schneidwerkzeuge

für Schreiner, Dreher und Klüser aus der Fabrik von Ward & Payne in
Sheffield empfiehlt in reicher Auswahl

4042 **Fr. Knauer.**

Eine gebrauchte aber noch in dauerhaftem Zustande befindliche **Brücken-
waage** zu mindestens 10 Centner mit oder auch ohne Gewichte wird zu
kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4229

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu dem Preise von 54 fl. zu
verkaufen. Näheres Kerosstraße No. 32. 4091

Stellen = Gesuche.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4198

Eine perfecte Köchin, die schon in Hotels servirt und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo, sagt die Exped. 4108

Gesucht

auf den 1. Juli d. J. eine brave zuverlässige Köchin in eine bedeutende Restauration. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 68

Ein Laufmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 40 im dritten Stock. 4143

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande, das in den häuslichen Arbeiten kundig, wird in einen Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3948

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, waschen und bügeln kann, wird bis zum 1. August gesucht Langgasse No. 32. 4139

Es wird ein Mann gesucht,

welcher Morgens und Abends ein paar Stunden leichte Haus- und Gartenarbeit übernehmen kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4230

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird für die Hausarbeit gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 4231

Es wird eine Frau oder Mädchen zu Monatdiensten gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4232

Ein Scribent wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4233

Es wird ein braves solides Einfach-Mädchen mit guten Zeugnissen versehen gegen guten Lohn gesucht und kann gleich oder auch später eintreten Langgasse No. 10, neben der Post. 4234

Ein Mädchen sucht Monatplätze, Römerberg No. 20. 4235

Ein braves Hausmädchen wird auf gleich oder in 6 Wochen gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Langgasse No. 18. 4236

Für Herrschaften.

Ein junges Frauenzimmer von sehr guter Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten, Frisiren, Bügeln ac. geübt, sucht eine passende Stelle zu Damen oder zu Kindern und kann sogleich eintreten.

Gustav Decker, Commissionär, Geisbergweg No. 21. 4237

Ein Hausbursche wird gesucht Mühlgasse No. 7. 4238

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4239

Es wird ein junges braves Mädchen vom Lande in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4240

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, welche nähen und bügeln können, suchen als Hausmädchen Dienste und können gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4241

Es wird ein Mädchen gesucht Spiegelgasse No. 9. 4242

Ein Monatdienst wird sogleich gesucht. Näheres Heidenberg No. 51, 2 Stiegen hoch. 4243

Ein geübtes Mädchen, das mehrere Jahre in einem Geschäft conditionirte, wünscht in einer Haushaltung oder bei einer fremden Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 4244

Meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
4245 **F. Woffe.**

Meinen Gönnern und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich einen bedeutenden Vorrath in **Möbel**, ganz besonders in Kanape, Sessel und Stuhlgestellen in Nußbaum wie in Mahagoni besitze, woselbst auch selbige sogleich auf Bestellung angefertigt werden.

A. Möehner, Möbelschreiner.
4173 Lehrgasse in Mainz.

Häfnergasse No. 20 ist ein **Glaserker** zu einem billigen Preise zu verkaufen.
4246

Dienstboten jeder Branche werden nachgewiesen
4057 bei **Commissionär H. Barth.**

Gefunden.
ein weißes **Taschentuch** Wilhelmstraße No. 6.
4247

Verloren.
Sonntag den 27. Juni wurde durch die Langgasse bis zur Wilhelmstraße ein **Portmonnaie** mit 200 Francs verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von **40 Francs** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
4248

2½ Thaler Belohnung.

Am Sonntag Nachmittag wurde vom Nassauer Hof durch die Theater- räume bis in den Kurgarten ein gesticktes **Battist-Taschentuch** ver-
loren. Dem redlichen Finder obige Belohnung bei Rückgabe desselben durch
den Portier des Hotels.
4249

10 — 12,000 fl. liegen bereit gegen hypothe-
karische Sicherheit auszuliehen durch
4077 **Commissionär H. Barth.**

1575 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuliehen. **Carl Habel.** 4205

Der Einsiedler auf Volbjerg.
Novelle von Steen Blicher.

(Fortsetzung aus No. 148.)

„Ist es Verstellung, so spielt sie ihre Rolle vortrefflich. Doch, wer kann eines Menschen Herz erforschen? Wer kennt sein eigenes? Und sind wir nicht alle Heuchler vor uns selbst, ohne es zu wissen?“

„— Das muß wenigstens berechnet werden.“

Ausgaben. **Einnahme.**
1. Freiheit. 1. Eine schöne Frau.
2. Ruhe. 2. Ein großes Vermögen.
3. Selbstständigkeit. 3. Ein lustiges Leben.

Bilanz

„Hat der Mensch wirklich freien Willen? Das mögte eine Frage sein. Ehe wir eine That unternehmen, meinen wir es, aber später steht es aus, als ob sie den- noch geschehen wäre, ob wir gewollt hätten oder nicht. Du glaubst deinen eigenen,

selbstgewählten Weg zu gehen, aber das Schicksal ist's, welches denselben abgesteckt hat.

„War es nicht mein Wille, mich mit einer Fischerhütte zu begnügen? Aber das Schicksal will, daß ich einen Edelhof besitzen soll. Christian, sei kein Narr.“

„Ich gerathe in Erstaunen. Eine morganatische Ehe! Bin ich denn ein König? Aber sie — die linke Hand — ist sie nicht ebenso weiß und weich und süß wie die rechte? Gib sie her!“

„Dachte ich es nicht? Eines Chemannes Rechte und eines Dieners Verpflichtungen! Diese Sklaverei wird zuletzt unerträglich.“

„Wenn ihre entsetzliche Eifersucht nur nicht wäre! Ich darf mit keinem jungen Frauenzimmer sprechen, nicht einmal andere ansehen; ich muß ihr Rechenenschaft für jede Stunde des Tages ablegen, wo ich gewesen bin, was ich gethan habe — es ist nicht zu ertragen. Welche Bastissenaugen bekam ich heut' zu sehen, nur weil ich milde mit einer Bauernfrau von Boldum sprach! Und heute Abend kommt wohl noch das Gefrach nach dem Bliß und dann folgt der Regen. Das ist das Allerlangweiligste! Wenn sie mich nur mit diesen Versöhnungsscenen verschonen möchte!“

„Wie lange soll dies dauern? Und kann sie meiner nie überdrüssig werden? Aber in diesem Fall, glaube ich, würde sie mich in den Puppenschränk stecken und mich dort unter andern Maritaten verbergen; sie läßt mich nicht los.“

„Nun weiß ich weder aus noch ein. Es hilft weder mit Gutem noch mit Bösem. Schmeichle ich ihr, so beschuldigt sie mich der Falschheit; und lehre ich ihr die rauhe Seite heraus, so wird sie ohnmächtig. Ich muß schließlich vom Edelhof und von allen desertiren.“

„Bobil! Welch lieblichen Klang besitzt dieses Wort! Bobil! Der schönste aller Namen!“

„Jedesmal wenn ich ihn höre, beginnt mein Herz so süß zu klopfen und eine Sehnsucht beklemmt mich — aber diese ist mild und sanft; nicht wie bisher werde ich in den wilden, brausenden Gebirgsstrom der Sinnlichkeit hineingewirbelt; ich gleite leise dahin auf dem ruhigen, klaren See der edleren Liebe.“

„Werde ich den Hafen derselben erreichen?“

„Ihr Mund schweigt, aber ihre Augen flüstern!“

„Christian! ich liebe dich!“ O Bobil!

„Die entscheidende Stunde nähert sich. Ich kann die Minuten zählen; aber nun zittere ich; weshalb? vor wem? vor meiner — ja, was für meine? Frau? Nein! was mag wohl diese Heirath linker Hand bedeuten? Spiegelschere! Meine Geliebte denn? Leider! sie ist meine Beherrscherin, ein weiblicher Tyrann, ich hasse sie nun, und — fürchte sie.“

„Himmel! wenn sie etwas wüßte, nur ahnte — sie würde mich morden können. Gott sei mir unglücklichem Menschen gnädig!“

„Ja! ich bin ein anderer Mensch geworden — und — ein besserer? Ja! gepriesen sei du mein Schöpfer! Du hast mich durch Liebe verwandelt.“

„Kein Verlangen, keine Unruhe, kein Sturm in meinem Innern; sondern Frieden und Hoffnung und stille Freude. Der finstere Rebel der Nacht ist verschwunden und eine neue Morgenröthe strahlt mit ungetrübtem Glanz.“

„Gott hilf mir! Sie hat etwas gemerkt; und wie konnte sie anders? Ich mußte mich ja von den Fesseln der Sünde losreißen. Seit acht Tagen sah ich sie nicht. Aber sie zweifelte an meinem angeblichen Unwohlsein.“

„Deshalb sandte sie ihren Vertrauten, diesen finstern, verhärteten Schurken, dessen weißes Haar eine Schandkrone ist.“

„Ich muß flüchten.“ (Schluß f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 149) 29. Juni 1858.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Die Spargesellschaft zu Wiesbaden bedarf circa 2000 preussische Scheffel malter, das Malter zu 4 preuss. Scheffel gerechnet, Ruhrer Steinkohlen bester Qualität, lieferbar pro September franco Viebrich und werden die Herrn Steinkohlenhändler eingeladen, ihre Offerten nebst Bedingungen bis spätestens zum 15. Juli l. J. portofrei bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 26. Juni 1858. Der Secretair der Spargesellschaft.
364 Dr. Busch.

Zu erhalten durch die

Buchhandlung von Heinrich Ritter:

Ein neuer

Stern der Hoffnung

für

Kranke und Leidende

entdeckt in der einzigen und

wahren Naturheilskraft,

die für jeden Menschen zugänglich und gegen jedes Uebel wirksam ist.

Alar und wahr mitgetheilt von

Dr. E. W. Becker. Preis brosch. 27 fr.

Rein auf physikalischem Wege, aber sichere, wirklich zu erlangende Hilfe und wichtige Aufschlüsse, findet hierin jeder körperlich Leidender.

4206

Aechte neue holl. Häringe

sind soeben angekommen bei

4190

S. Herzheimer.

Fleischverkauf.

Bei Philipp Schmidt in der Schulgasse ist heute Morgen gutes frisch geschlachtetes Rindfleisch à Pfund 9 fr. zu haben.

4207

Ein Acker mit Kohl ist zu verkaufen Steingasse No. 17.

4176

G. Mayer, Schuhmachermeister,

neue Colonnade No. 30—31, mittlere Schuhladen,

lehrt sich hiermit sein wohlaffortirtes Lager von **Herrn, Damen und Kinder-Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln** in jeder Gattung und Größe in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch mache ich hierdurch meine werthen Kunden und sämtliche Abnehmer aufmerksam, daß ich mit meinem ganzen Fabrikat bedeutend abgeschlagen bin und dadurch in den Stand gesetzt, mit jedem auswärtigen Fabrikanten zu konkurriren.

Stets werde ich mich bestrengen, gute, dauerhafte, schöne und nach der neuesten Facon angefertigte Arbeit zu liefern. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt.

Ferner habe ich eine Partie aufrangirte Waare, welche ich unterm Preis ablasse.

Der Obige. 4208

Neue K. K. Oestreichische fl. 100 Loose.

Ziehung am 1. Juli a. c.

Haupttreffer fl. 250,000. — 40,000. — 20,000 rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

4050

Eine **unmöblirte Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und wenn möglich Waschküche, wird vom Anfang August auf 3 bis 6 Monate, am liebsten in einem der Landhäuser, zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet man in der **Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung** abzugeben. 1

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf den 1. October d. J. eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinetten nebst Zubehör, in der Louise- oder Friedrichstraße. Näheres in der Expedition d. Bl. 3921

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstag und Freitag.)

Am Geisbergweg No. 3 ist bis 1. October eine Wohnung im dritten Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern und allem Zubehör, unter Mitgenuß des Gartens zu vermieten. Da Näheres im zweiten Stock daselbst zu erfragen. 3741

Ellenbogengasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3782

Friedrichstraße No. 26 ist in dem unteren Stock des Vorderhauses ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, der Pumpe und des Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. 4157

Geisbergweg No. 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3962

Gäßnergasse 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 4209

Heidenberg No. 9 bei R. Walther ist der untere Stock nebst Kämise, Stallung, Waschküche, Werkstätte und Garten auf den 1. October zu vermieten. 4210

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4211

Heidenberg No. 14 ist ebener Erde eine vollständige Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 3965

Heidenberg No. 46 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. 3964

Langgasse No. 15 ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, vom 1. October d. J. an eine stille Familie zu vermieten. 4158

Louisenplatz ist ein großes möblirtes Zimmer an Kurfremde zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2745

Marktstraße No. 30 am Friedrichsplatz ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und acht Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. anderweit zu vermieten. 4212

Obere Friedrichstraße bei W. Blum ist auf August eine Wohnung im Hinterhause zu vermieten. 4161

Place Louise No. 6 à louer à des étrangers: une ou deux chambres garnies, avec cuisine, si on la désire.

3974

Saalgasse No. 6 sind 2 ineinandergehende elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2962

Spiegelgasse No. 1 bei J. Engel ist ein Salon und mehrere möblirte Zimmer gleich zu vermieten. 3975

Spiegelgasse 2 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 4213

Steingasse No. 24 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4214

Taunusstraße No. 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4215

Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage nebst Pferde stall und Kämise auf den 1. October zu vermieten. 4163

Untere Louisenstraße No. 33 sind zwei geräumige gut möblirte Zimmer (Nordseite) an Kurfremde zu vermieten. 3979

Zwei freundliche Zimmer, neu möblirt, sind auf zwei Monate zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4165

In einer der angenehmsten Lage sind 3 auch 4 unmöblirte Zimmer auf den 1. October zu vermieten; auch sind daselbst einige möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. 4166

Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig möblirten Zimmern, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Commissionsrath Wolff, Marktstraße No. 3. 2289

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2659

In meinem Hause große Burgstraße No. 12 ist der Saladen nebst vollständiger Wohnung vom 1. October an zu vermieten.

Anton Dochnahl. 3869

Eine Herrschaftswohnung

mit herrlicher Aussicht, Salon, mehrere Zimmer und sonst alles Nöthige enthaltend, ist mit oder ohne Möbel auf die Kurzeit oder jahrweise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3383

3 möblirte Zimmer nächst der Post sind zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4216

Das Haus Nerothal No. 3 ist im Ganzen oder getheilt nebst Bleichgarten und allem Zubehör auf mehrere Jahre zu vermietthen und am 1. October 1858 zu beziehen. Näheres bei dem Eigenthümer **Georg Berger**, Langgasse 47. 4167

In meinem Hause Ed der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs ist der obere Stock auf den 1. October zu vermietthen.

Reinhard Göttel. 4169

In einem Landhaus in der Nähe des Kurstaals sind einige gut möblirte Zimmer, im Ganzen wie auch getheilt, auf vier bis sechs Wochen billig abzugeben. Auf Wunsch auch die Kost. Das Nähere in der Exped. 4217

In einem Landhause ist auf 1. October eine Wohnung zu vermietthen, bestehend in einem Salon, vier heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Bedientenzimmer, Keller, Treisekammer, zwei Mansarden, Holzremise. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4218

In einem neu gebauten Hause vor Sonnenberg ist der zweite Stock auf den 15. Juli zu vermietthen; derselbe besteht aus 3 Zimmern, 2 Kabinetten, Dachkammer, Küche, Keller und Holzstall. Näheres in der Exped. 3934

Zu vermietthen.

In Viebrich ist in angenehmer Lage eine Wohnung wegen Abreise billig zu vermietthen, mit oder ohne Möbel, je nachdem es gewünscht wird. Näheres zu erfragen bei Herrn Kleidermacher Ch. Schnabel, große Burgstraße in Wiesbaden. 4170

In Viebrich ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Küche, mit Aussicht auf den Rhein, zu vermietthen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3985

Nerostraße No. 32 ist eine gute Kellerabtheilung zu vermietthen. 4086

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 29. Juni: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Mainz, Freitag den 25. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen.

87 Sack Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	13 fl. 45 fr.
104 " Korn	" " " "	9 fl. 38 fr.
24 " Gerste	" " " "	8 fl. 18 fr.
1 " Hafer	" " " "	7 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	1 fl. 28 fr. mehr.
bei Korn	1 fl. 18 fr. mehr.
bei Gerste	1 fl. 12 fr. mehr.
bei Hafer	58 fr. mehr.

1 Maltter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 13 fl. — fr.

1 Maltter Roggenmehl " " " " 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Laxe 15 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.